

Preussischer Landtag.

Sandvaterminister Freiherr von Vering: Die Bergwerkssteuer hat allerdings etwas Ungerechtes, aber ich kann noch nicht sagen, in welcher Weise die Regelung erfolgen soll, ob durch allgemeine Abgabe oder durch Abkürzung der jetzigen Besteuerung...

es meinen braven Leuten wohl gelungen, sich bestmögliche Grunderträge zu verschaffen und zu steigern. In den ersten 20 bis 30 Beiderlei Gesellschaften... 27 darunter 4 Frauen...

Wie vorausgesetzt, so ist es mir gelungen, Noten zu finden diese Beile über Uganda besitzer. Ein erlesenes Gedicht bezaubert mich, dem schon gelassenen Brief darüber etwas hinzuzufügen.

Zwei Tage nach meiner Ankunft (zu Schiffs) ist war am 11. August Vorm. vernachlässigen wir plötzlich ein nachsicheres Wetter, die Erde ritterte heftig, in dem vorher ruhigen Wasser... 2. Die von dem Entwurfe der Kirche zugesagte Unterstützung über die Schule... 4. Die von dem Entwurfe der Kirche zugesagte Unterstützung über die Schule...

Infolge dieses Mißwärtzes waren auch mehrere der besannenen heißen Quellen (Schwefel) verfiel, nach einigen Tagen kamen diese gegen Hautkrankheiten sehr heilsam Wasser wieder zum Vorschein...

Auch hier war kurz vor meiner Ankunft die Kriegsglocke erschallen. Die Saltrage ist zwischen Livorno und Uganda zu oder einmal mit dem Schwerte aufzufahren worden.

Petition der Universität Halle-Wittenberg gegen den Volksschulgesetzentwurf.

In Bezug auf den neuen Volksschulgesetzentwurf ist gefordert folgende Petition von hier an das Abgeordnetenhaus abzugeben...

Die unterzeichneten Lehrer der Universität Halle-Wittenberg bitten das hohe Abgeordnetenhaus um Gehör für eine Heftige Beschwerde...

Wir sind nicht gewöhnt, uns zu öffentlichen Kundgebungen zusammenzufinden... Nur die besondere Natur und Wichtigkeit der vorliegenden Frage bewegt uns ausnahmsweise...

Der geistige Zusammenhang des deutschen Lebens führt auch die Schüler der Hochschulen in die Lehren der Volksschule mit einzuempfinden, und von wenigen geistlichen Unternehmungen ist die Zukunft unseres Volkes und Vaterlands so stark mitbestimmt...

Wir schätzen unsere Bedenken die Erklärung voraus, daß wir mit der Vorlage in der Aufstellung des religiösen, sittlichen und vaterländischen Bildungszweckes, sowie in der Voranstellung der religiösen Grundlage einig sind...

Unter von diesen Grundrissen aus sich ergebenden Bedenken sind wesentlich folgende: 1. Bedenktlich sind uns zunächst die Bestimmungen des § 1, nach welchen Kinder, die einer anerkannten Religionsgesellschaft nicht angehören...

2. Bedenktlich sind uns ferner die Bestimmungen des § 11, nach welchen Kinder, die einer anerkannten Religionsgesellschaft nicht angehören, unter Umständen zwangsweise zum Religionsunterricht ihrer Schule angehalten werden können.

3. Der Entwurf will nicht nur, daß die Lehrer auf konfessionellen Seminaren vorgebildet, in der Religion von einem sachlich approbierten Mann unterrichtet und unter Aufsicht eines kirchlichen...

Commissarius geprüft werden, er bestimmt auch, daß dieser kirchliche Commissarius, der über die weltlichen Lehrer mit abstimmt, dem Präsidenten im Wiederstreit mit der ganzen übrigen Kommission die Schlüssel zum Religionsunterricht abzugeben dürfte... 4. Die von dem Entwurfe der Kirche zugesagte Unterstützung über die Schule...

5. Wir verzichten darauf, den Bestimmungen Ausdruck zu geben, welche hinsichtlich der besagten neuen Schulbehörden... von dem konfessionellen Schulbehörde bis hinauf zu dem an die Stelle der Regierungsschulbehörden tretenden Regierungspräsidenten...

Wir verzichten darauf, die Bestimmungen zu bekräftigen, welche über die Befreiung der weltlichen Schulen von der kirchlichen Aufsicht und von der kirchlichen Aufsicht enthalten sind...

Wir verzichten darauf, die Bestimmungen zu bekräftigen, welche über die Befreiung der weltlichen Schulen von der kirchlichen Aufsicht und von der kirchlichen Aufsicht enthalten sind...

Wir verzichten darauf, die Bestimmungen zu bekräftigen, welche über die Befreiung der weltlichen Schulen von der kirchlichen Aufsicht und von der kirchlichen Aufsicht enthalten sind...

Wir verzichten darauf, die Bestimmungen zu bekräftigen, welche über die Befreiung der weltlichen Schulen von der kirchlichen Aufsicht und von der kirchlichen Aufsicht enthalten sind...

Wir verzichten darauf, die Bestimmungen zu bekräftigen, welche über die Befreiung der weltlichen Schulen von der kirchlichen Aufsicht und von der kirchlichen Aufsicht enthalten sind...

Wir verzichten darauf, die Bestimmungen zu bekräftigen, welche über die Befreiung der weltlichen Schulen von der kirchlichen Aufsicht und von der kirchlichen Aufsicht enthalten sind...

Wir verzichten darauf, die Bestimmungen zu bekräftigen, welche über die Befreiung der weltlichen Schulen von der kirchlichen Aufsicht und von der kirchlichen Aufsicht enthalten sind...

Wir verzichten darauf, die Bestimmungen zu bekräftigen, welche über die Befreiung der weltlichen Schulen von der kirchlichen Aufsicht und von der kirchlichen Aufsicht enthalten sind...

Wir verzichten darauf, die Bestimmungen zu bekräftigen, welche über die Befreiung der weltlichen Schulen von der kirchlichen Aufsicht und von der kirchlichen Aufsicht enthalten sind...

Wir verzichten darauf, die Bestimmungen zu bekräftigen, welche über die Befreiung der weltlichen Schulen von der kirchlichen Aufsicht und von der kirchlichen Aufsicht enthalten sind...

Wir verzichten darauf, die Bestimmungen zu bekräftigen, welche über die Befreiung der weltlichen Schulen von der kirchlichen Aufsicht und von der kirchlichen Aufsicht enthalten sind...

Wir verzichten darauf, die Bestimmungen zu bekräftigen, welche über die Befreiung der weltlichen Schulen von der kirchlichen Aufsicht und von der kirchlichen Aufsicht enthalten sind...

Wir verzichten darauf, die Bestimmungen zu bekräftigen, welche über die Befreiung der weltlichen Schulen von der kirchlichen Aufsicht und von der kirchlichen Aufsicht enthalten sind...

Wir verzichten darauf, die Bestimmungen zu bekräftigen, welche über die Befreiung der weltlichen Schulen von der kirchlichen Aufsicht und von der kirchlichen Aufsicht enthalten sind...

Wir verzichten darauf, die Bestimmungen zu bekräftigen, welche über die Befreiung der weltlichen Schulen von der kirchlichen Aufsicht und von der kirchlichen Aufsicht enthalten sind...

Wir verzichten darauf, die Bestimmungen zu bekräftigen, welche über die Befreiung der weltlichen Schulen von der kirchlichen Aufsicht und von der kirchlichen Aufsicht enthalten sind...

Wir verzichten darauf, die Bestimmungen zu bekräftigen, welche über die Befreiung der weltlichen Schulen von der kirchlichen Aufsicht und von der kirchlichen Aufsicht enthalten sind...

Wir verzichten darauf, die Bestimmungen zu bekräftigen, welche über die Befreiung der weltlichen Schulen von der kirchlichen Aufsicht und von der kirchlichen Aufsicht enthalten sind...

Wir verzichten darauf, die Bestimmungen zu bekräftigen, welche über die Befreiung der weltlichen Schulen von der kirchlichen Aufsicht und von der kirchlichen Aufsicht enthalten sind...

Wir verzichten darauf, die Bestimmungen zu bekräftigen, welche über die Befreiung der weltlichen Schulen von der kirchlichen Aufsicht und von der kirchlichen Aufsicht enthalten sind...

Wir verzichten darauf, die Bestimmungen zu bekräftigen, welche über die Befreiung der weltlichen Schulen von der kirchlichen Aufsicht und von der kirchlichen Aufsicht enthalten sind...

Wir verzichten darauf, die Bestimmungen zu bekräftigen, welche über die Befreiung der weltlichen Schulen von der kirchlichen Aufsicht und von der kirchlichen Aufsicht enthalten sind...

Wir verzichten darauf, die Bestimmungen zu bekräftigen, welche über die Befreiung der weltlichen Schulen von der kirchlichen Aufsicht und von der kirchlichen Aufsicht enthalten sind...

Wir verzichten darauf, die Bestimmungen zu bekräftigen, welche über die Befreiung der weltlichen Schulen von der kirchlichen Aufsicht und von der kirchlichen Aufsicht enthalten sind...

Wir verzichten darauf, die Bestimmungen zu bekräftigen, welche über die Befreiung der weltlichen Schulen von der kirchlichen Aufsicht und von der kirchlichen Aufsicht enthalten sind...

Wir verzichten darauf, die Bestimmungen zu bekräftigen, welche über die Befreiung der weltlichen Schulen von der kirchlichen Aufsicht und von der kirchlichen Aufsicht enthalten sind...

aus dem dazuer den Ausgaben beantragt die Kommission den Fonds... 2000000 Mark auf 100000 Mark zu ermäßigen.

Minister von Vering erklärt, es sei ihm empfindlicher Schaden, wenn der Fonds nicht bemittelt werde, aber ein Betrieb müsse einen Mittel für unvorhergesehene Fälle haben.

Der Antrag der Kommission wird angenommen, der Rest des Etats der Bergwerke, Salinen und Mitten unverändert angeommen.

Nächste Sitzung: Dienstag, Justizetat.

Briefe von Emin Pascha.

Am 4. Januar erhielt der seit längerer Zeit in Sanflor wohnende Dr. F. Finck über Nombasa einen Brief von Emin folgenden Wortlautes:

Möge Anfangs August. (Wetter des Albert Rianala)

Jetzt erst kann ich auf Ihre noch in Dubota erhaltenen, lebenswichtigen Briele zurückkommen. Es bietet sich mir vielleicht schon in den nächsten Tagen Gelegenheit, "Bori" an die Küste gelangen zu lassen.

Ich meines Vorgesetzten habe ich mit großem Interesse und mit Genugthuung gelesen und wieder gelesen. Auch an meinen jetzigen Mägden habe ich welche orthologische Ausbeute gehabt und besaure ich sehr, daß ich Ihnen nicht eine eingehende Beschreibung der verschiedenen Ordnungen und Familien der Avifauna des Seengebietes abmitteln kann, noch weniger aber einige bis jetzt noch unbenannte Exemplare und Doubletten.

2. In Uganda und Unyoro steht es recht traurig aus, die muslimantische Partei macht sich die ewigen Feinden der christlichen Eingeborenen zu Nutzen.

Nördlich von Unyoro zwischen Gordon Bennett Berg und Ruwenzori haben die arabischen Sklavenjäger furchtbare Ernte geerntet. Wie an Tantauba die Bagala, Sabende und Waffila, so sind hier die Baganda die Treiber derselben.

Auf meinem Reise nach dem Albert Nyanza habe ich furchtbare Bernommen und gesehen. Die Fährte eines dieser Räuber, Omar ben Galid, verlor ich 6 Tage vor dem 15. bis zum 21. Er starb verheerender Weise, darunter 59 mit zerquetsertem Schädel. Nur 8 Tage früher hier angelangt wäre...

Nachdem die Regierung das zu sich zum Grundbesitz gemacht, die gültigen Bestimmungen über die Verteilung der Gewinne...

Nachdem die Regierung das zu sich zum Grundbesitz gemacht, die gültigen Bestimmungen über die Verteilung der Gewinne...

Nachdem die Regierung das zu sich zum Grundbesitz gemacht, die gültigen Bestimmungen über die Verteilung der Gewinne...

Nachdem die Regierung das zu sich zum Grundbesitz gemacht, die gültigen Bestimmungen über die Verteilung der Gewinne...

Nachdem die Regierung das zu sich zum Grundbesitz gemacht, die gültigen Bestimmungen über die Verteilung der Gewinne...

Nachdem die Regierung das zu sich zum Grundbesitz gemacht, die gültigen Bestimmungen über die Verteilung der Gewinne...

Nachdem die Regierung das zu sich zum Grundbesitz gemacht, die gültigen Bestimmungen über die Verteilung der Gewinne...

Nachdem die Regierung das zu sich zum Grundbesitz gemacht, die gültigen Bestimmungen über die Verteilung der Gewinne...

Aus der Stadt und Umgegend.

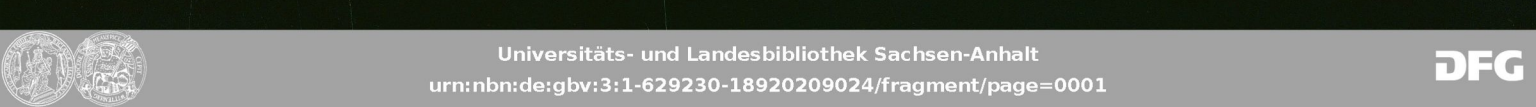
Halle, 8. Februar.

Der liberale Verein hielt am Samstag in den Saalräumen eine öffentliche Versammlung ab, in welcher Herr Professor Dr. Kopsch unter dem Vorsitz des Volksschulgesetzentwurf sprach.

Der liberale Verein hielt am Samstag in den Saalräumen eine öffentliche Versammlung ab, in welcher Herr Professor Dr. Kopsch unter dem Vorsitz des Volksschulgesetzentwurf sprach.

Der liberale Verein hielt am Samstag in den Saalräumen eine öffentliche Versammlung ab, in welcher Herr Professor Dr. Kopsch unter dem Vorsitz des Volksschulgesetzentwurf sprach.

Der liberale Verein hielt am Samstag in den Saalräumen eine öffentliche Versammlung ab, in welcher Herr Professor Dr. Kopsch unter dem Vorsitz des Volksschulgesetzentwurf sprach.



In den letzten Tagen vor Weihnachten nun konnte man in der Kolonie etwas Besonderes sehen: Von Sonnen an, wo die Brunnentube liegt, aus der die Wasser in die verschiedenen Anstalten verteilt werden, sah man eine lange, lange Reihe Anstaltsleute einen kleinen tiefen Graben aufwerfen. Wie, nach abnehmen konnte, wurde früh bis spät an diese Arbeit: Die Arbeiter von Mann und Weib, die verschiedenen Graben vom Fluß, die Gärtnerey von Saron, Heilshaus und Wippen ellen bezug. Auch das Hüden-Bal aus Eben-Ezer, Nain, Labor, Werlaba stellte seine rüthlichen Leute. Die kleinen Graben von Saron mit ihren Schöpfarren (haben Steine in einem Graben) der, und so weiter, werden müde die Mädchen von Heisel, Sunem, Capernaum, Karmel, und Emma kamen in ihren Schürzen Steine im Waße und trugen sie auf den Weg. — Kurz es war ein rüthlicher Wetterer erwacht für das gemeinliche Brau. — Was hatten sie denn alle im Sinn? Es waren lauter Brunnenerlöser. Es galt ein solches Brunnlein aus dem Bergan nach untern Brunnlein zu leiten. — Vor zehn Jahren war schon ein Brunnlein von dort geholt; liebe Freunde hatten damals das Brunnlein angelegt. Seit diesen zehn Jahren ist die Zahl der Anstaltsleute fast verdreifacht, von 1000 auf 3000, und was damals reicht, reicht jetzt lange nicht mehr. Was sollen die kleinen Brunnlein behält die Saat der Arbeit? Wasser. Wo sollen die Brunnenerlöser auch im Sommer, und so soll nichts man mußte sich nach einem neuen, frischen Brunnlein im Gebirge umsehen. Dort aufl aberdies eine schöne Quelle treffliche Wassers, die jährlich 5000 Liter Wasser liefert, aber dieses fließt nicht durch einen kleinen Graben, sondern fließt seine Quellen, und es war ganz unmöglich, die Quelle zu gewinnen, ohne den Bauerhof zugunster zu dazu haben wir uns in Gottes Namen entschlossen in der Hoffnung, daß uns unversehrte auch diesmal nicht im Stich lassen werden. Freilich kostet der Bauerhof 45000 Mk. und die Stellung anderer unversehrte eigener Wert: noch einmal 5000 Mk. und so kosten die 50000 Liter 50000 Mark. — Trotzdem pflückt bereits das frische Wasser länger in die Brunnentube hinein, und damit ist der Wassererlöser ein Ende gemacht. Auf den Bauerhöfen ist und schon ein Hausbauer ertragen und wird in einigen Tagen auch wohl die erste Familie anmer, von welcher epi- teptischer Kunde dort ihren Eingang halten können. Aber 50000 Mk. Schilde sind schwer. — Darum ergreifen an jenen freundlichen Leute die Bitte durch eine Gabe, und sei sie noch so klein das Wert der Bauerhöfe zu fördern. Sendungen sind zu richten an Herrn F. v. Bodolschütz, Pastor an Heibel bei Pöhlitz.

Mystikalisches. 6. Februar. Der schlafende Bergmann Johann Vatus, über den wir bereits mehrfach berichtet haben, ist jetzt aus seinem 41. monatlichen Schlafe, und wie es scheint, endgültig erwacht, nachdem er vorher einige Male nach längen wachen Augenblicke, während denen er einige Worte gesprochen hat, wieder in den tiefen Schlaf verfallen war, in dem er in den früheren Jahren verfallen war, sobald ein anderer, insbesondere der herbeigeruene Arzt das Zimmer betrat. Erst vorgestern hat der wache Zustand sich auch diesem gegenüber erhalten. Sogar hat auf die Frage nach einem Befinden flure und heuchliche Antworten gegeben, scheint aber weder von der langen Dauer seines Zustandes noch von allem was in der Zeit mit ihm vorgekommen worden ist, eine Ahnung zu haben. Auch seiner Frau gegenüber hat er sich ruhig und verständig ausgeprochen, aber es bald wieder gelang zu sein sollte, ohne auch nur ein Wort über den lange Dauer seiner Krankheit zu sagen. Uebrig ist in den letzten Tagen eine Augenentzündung bei ihm eingetreten, die obwohl an sich nicht bedeutend, bei der Schwäche des Kranken immerhin Bedenken einflößt. Die Startheit und Steifheit der Glieder ist vollständig verschwunden, so daß sie frei bewegt werden können. Die Nahrung wird ihm immer noch Mühe gemacht. Wenn weiß er mit Bewußtsein von sich. Der lange schlafähnliche Startrampf ist von vollständiger Benommenheit und Unempfindlichkeit gegen alle Eindrücke der Außenwelt begleitet gewesen.

Im Verick ist aal. Ein Mitglied, der in einem kleinen Handbuche den Inhalt eines Strafgesetzes beurtheilen soll, leidet an der Grippe und hinkt während der Vorlesung bellig. Als hierdurch eine kurze Pause eintritt, laute der Zug gefolge: „Herr Reichsrat, ich weis 'n jutes Mittel gegen die Grippe, wenn Sie bei besitzen wollen.“ „Nichter: Memen Sie es.“ „Angeklagter: „Siehen Sie Strime an“

Landesamt Halle a. S., Meldung vom 5. Februar.

Angeboten: Der Silberbauer Otto Böhm und Margarethe Band, Fietzstraße 8. — Der Dentbeamte Otto Holt, Halle und Uta Schede, Weimar. — Der Kaufmann Hermann Wendel, Erfurt und Franziska Cronard, Ruppe.

Geboren: Dem Jochim Wilhelms 1. S. Alred, Langelt 22. — Dem Apotheker Rudolf Heuring 1. S. Alred, Langelt 22. — Dem Capietan Rudolf Heuring 1. S. Alred, Langelt 22. — Dem Bahnarb. Carl Richter 1. S. Wilhelm Paul, Bucherstraße 19. — Dem Fabrikarbeiter Waldemar Weindoch 1. S. Friedr., Nagerplatz 26. — Dem Scharb. Theodor Hoff 1. S. Waz, Schillerstraße 22a. — Dem Scharb. Albrecht Weichelt 1. S. Alred, Fietzstraße 22. — Dem Scharb. Albrecht Weichelt 1. S. Alred, Fietzstraße 22. — Dem Mechaniker Gustav Mertens 1. S. Entbin, Institut. — Dem Schlosser Emil Schönfeld 1. S. Marie Hedwig, Pfännerhöhe 1. — Dem Fletcher Hermann Müller 1. S. Clara Friedr., Pankratzstr. 1a. — 4 mehrl. F.

Verstorben: Dem Scharb. Alred Weichelt 1. S. Alred, Fietzstraße 22. — Des Medizinalraths Carl Meißner 1. S. Alred, Fietzstraße 22. — Des Magistrats-Bureauassistenten Max Müller 1. S. Paul, 4. M., Wöhrdenweg 10. — Des Modellzeichners Emil Fabian F. Hedwig, 5. M., Fietzstraße 22. — Des Scharb. Friedrich Schmidt 1. S. Carl Otto, 1. S., Beutin. — Des Scharb. August Große Gebhart, Bernette des Bornack 43. S., Bernstr. 43. — Des Mechanikers Gustav Mertens 1. S. Alred, Fietzstraße 22. — Des Scharb. Emilie Friede, 60 J., Dörfchenstraße.

Letzte Telegramme.

Berlin, 7. Februar. Gestern fand bei Hofe die große Defileurcour statt. Die Fürstlichkeiten hatten sich in der Roten Sammelkammer versammelt und traten um 8 Uhr, an der Spitze das kaiserliche Paar, in den Mittelallee. Der Kaiser war in großer Gala-Uniform mit dem Bande des Schwarzen Adlerordens und sämtlichen inländischen Ordern. An der rechten Seite des Gemahls ging die Kaiserin in einer lobisbaren Schleppe, die auf ein Unterkleid von weichen, mit Goldspitzen besetzten Atlas fiel. Von dem Kronleibem und einer Collure von Federn fiel ein langer Schleier herab; die Kronbiamanten bedekten wie ein lundisches Netz den Hals. Band und Stern des Schwarzen Adler-Ordens, der Rosenorden und sämtliche Verdienorden vervollständigten den Schmuck der königlichen Frau. Die Prinzen und Prinzessinnen stellten sich zu beiden Seiten des Thrones an. Nachdem die Gesellschaft begrüßt war, nahmen die Majestäten unter dem Thronhimmel Aufstellung und die Cour nahm ihren Anfang. Es erschienen zunächst die Fürstinnen und Gemahlinnen der Reichsunmittelbaren des Landes; dann folgten die übrigen Damen. Die Cour der Herren wurde

von den Fürsten des Landes eröffnet; ihnen schlossen sich an die Fürstlichen Ehegatten, die Excellenzen, die Bevollmächtigten zum Bundesrat, die Generalmajors, die Kammerherren und die ritiergastlichen Uniformen erschienenen Herrn, die Mitglieder des Herren- und des Abgeordnetenhauses, die Vertreter der Universtität, der Akademie, der Künste und Wissenschaften, der Geistlichkeit und so weiter.

Berlin, 7. Februar. Der italienische Votschafter Graf de Lamarmora, Doyen des heiligen diplomatischen Korps, ist seinen langen Leiden heute früh 8^{1/2} Uhr erlegen. Die letzten Nachrichten über sein Befinden ließen bereits das Unabänderliche erwarten. Wir konnten den verstorbenen Staatsmann schon seit Jahrzehnten zu den „Unseren“ rechnen, denn von den 72 Jahren, auf die er sein Leben gebracht hat, hat er 37 Jahre in amtlicher Stellung in Berlin verbracht. Er kannte und liebte Berlin, Preußen und Deutschland. Der ariete Herr starb bei vollem Bewußtsein und sah noch seinen letzten Wunsch, von seinem Neffen Graf Savio Kija Abgab nehmen zu können, in Erfüllung gehen. Der junge Graf, welchem telegraphisch von der Sehnüchtheit des Kranken Kenntniss gegeben worden war, war so fort aus Italien abgereist, kam heute früh um 8 Uhr in Berlin an und begab sich sofort an das Krankenlager; an denselben hatten sich bereits die Grafen von der Welde, Dr. Zwinger, die Hoflegation und alle Hausgenossen versammelt. In ihrer Gegenwart hauchte Graf de Lamarmora seinen Geist aus. — Die gestern ergangene Entscheidung des Disziplinarkonferenzen in der unter den Grafen zu Homburg-Strum eingelaketen Disziplinäruntersuchung lautet auf Disziplinierung.

Wien, 7. Februar. Die Auslassungen der französischen Presse über die ungarischen Wahlen veranlassen das Regierungsblatt Fremet zu folgenden Auslassungen: Wir bedauern die Franzosen, daß sie sich durch falsche Informationen selbst betrogen haben. Die öffentliche Meinung in Ungarn ist ohne Parteivorteil für die Freiparlamentarier und Ungarn hat auch hinreichende Kraft, um eine parlamentarische Strömung und Politik der Monarchie zu finden.

Wien, 7. Februar. In parlamentarischen Kreisen wird berichtet, daß über die Resolution des Reichstages die Clubmänner mit der Regierung erst Ende der Woche endgültig beschließen würden. Allgemein herrscht die Uebersetzung vor, die Resolution werde überflüssig sein, da die Regierung wahrscheinlich noch in den laufenden Tagen dem Parlament das Währungsgezet vortragen wird. Diese Annahme wird durch die günstigen londoner Berichte des Direktors Blum gestützt, die eine beschleunigte Durchführung der Währungsregelung nahe zu verürgen.

Paris, 7. Februar. Der nationale Kongreß der Arbeitebörren Frankreichs ist Vormittags in Saint Etienne eröffnet worden. 459 Arbeiterdeputate sind vertreten. Im Prinzip wurde die Berechtigung jänmlicher Arbeitebörren Frankreichs einstimmig angenommen.

Rom, 7. Februar. Die geistige Valfestlichkeit bei dem deutschen Votschafter verließ äußerst glänzend. Die Königin wurde bei ihrer Ankunft von dem deutschen Votschafter Grafen Solms und dem gesamten Votschafterpersonal empfangen und von dem Votschafter in den Saal geleitet. Der Ministerpräsident Di Rudini, die übrigen Minister, die übrigen Votschafter, die Mitglieder des bionomatischen Corps mit Ausnahme der Votschafter von Oesterreich, Ungarn und Rußland, welche wegen der an den betreffenden Höfen herrschenden Trauer nicht erschienen, wohnten der Festlichkeit bei; ebenso waren die Epigonen der Gesellschaft geladen. Der König hatte auf der Brandstätte der Fontanella'schen Fabrik verweilt und traf erst gegen 1 Uhr im Ballsale ein.

Rom, 7. Februar. Nachts 1 Uhr wurde mar des Feuers in der Kastelenfabrik von Fontanella Herr. Der König wurde sowohl bei seinem Eintreffen, wie beim Verlassen der Brandstätte von der versammelten zahlreicheren Menge mit lebhaften Kundgebungen begrüßt.

Konstantinopel, 7. Februar. Die Nachricht des „Temps“ die Ernennung des ehemaligen Militärrathes Berger zum Mitglied der Staatskommissionverwaltung set auf Wunsch des Sultans erfolgt, wird der „Agence de Constantinople“ zufolge von kompetenter Seite als unrichtig bezeichnet. — Die Worte übermittelte dem französischen Votschafter Cambon die Antwort auf die Note Frankreichs in der Chabourne-Angelegenheit. Der Inhalt der Antwort stimmt mit den bereits darüber gemeldeten Mittheilungen überein.

Petersburg, 7. Februar. Die persische Regierung hat einer Gruppe russischer Kapitalisten die Konzession zur Gründung einer Gesellschaft für Beförderung von Wellenden und Frachten zwischen Entel und Teheran und zwischen Teheran und Teheran erteilt.

Petersburg, 7. Februar. Die Regierung beschloß den Bau der Bahn Pawlowsk-Witbesk. Die Vorarbeiten sollen bereits im Frühjahr beginnen. — Der Senator Jürst Goltzky ist zum außerordentlichen General-Gouverneur von Tobolsk und Ufa mit besonderer Vollmacht ernannt worden. — Eine japanische Militärkommission unter Leitung Generals Adoma ist hierherab eingetroffen.

Petersburg, 7. Februar. Der Reichsrath hat Gelegenheit, betreffend die ununterwerflichkeit der Bauern-Gändereien und betreffend die Gründung von Hilfs- und Pensionskassen für die Arbeiter an den Kron-Eisenbahnen, votirt.

Baltimore, 7. Februar. Der Allan-Dampfer „Polynesian“ von Liverpool nach Baltimore, ist in der Nähe von Kap Heny gestrandet. Rettungsregeln für Passagiere und Mannschaften sind getroffen. Man hofft, mit der nächsten Früh den Dampfer wieder flott zu machen.

Berliner Börse vom 8. Februar 1892.
Anfangs-Kurse (12^{1/2} Uhr).

Telegraphischer Bericht des Halle'schen Tagelb.			
Disconto-Commandit	184,40	Elbthal-Bahn	105,50
Berl. Handelsgesellsch.	136,75	Dux-Bodenbach	238,60
Präsidenten Bank	187,20	Buschshebrader	208,25
Paraschäfer Bank	127,70	Galizen	—
Oesterreich. Credit	170,—	Gothardbahn	142,25
Bochumer Guss	112,25	Ital. Mittelmeeer	95,50
Laurahütte	104,83	Warschau-Wien	215,75
Dortmunder Union	67,—	5 pct. Italiener	91,30
Harpener	146,50	4 pct. Ungarn	92,50
Dannenhauum	81,50	4 pct. Egypten	95,75
Consolidation	185,52	1880 Russen	92,30
Hibernia	127,30	Russ. Noten	200,25
Gelsenkirchhen	136,10	Nordl. Lloyd	98,—
Franzosen	128,—	Tendenz: still.	—
Lombarden	44,30		

Stadt-Theater in Halle a. S.

Direction: Julius Rudolph.
Dienstag, den 9. Februar 1892.
147. Vorstellung. — 110. Abom-Vorstell. Farbe: rot.
Sicilianische Bauernhehe,
(Cavalleria Rusticana).
Oper in 1 Akt von Pietro Mascagni.
Besetzung:
Santuzza, eine junge Bäuerin. — Annetta Schäfer.
Turiddu, ein junger Bauer. — Richard Hoyer.
Lucia, seine Mutter. — Martha Nothe.
Alfio, ein Fuhrmann. — Joachim Fretner.
Sola, seine Frau. — Willem Buttigardt.
Landleute, Kinder.
Die Handlung spielt in einem sicilianischen Dorfe.
Nach „Sicilianische Bauernhehe“ Pause.
Sietaus:
Gewagte Mittel.
Aufspiel in 3 Akten von Francis Stahl.
Besetzung:
Otto Frickmann, Bauherr. — William Schürmer.
Friedrich, sein Frau zweiter Ehe. — Richard Hoyer.
Narrog, seine Schwester erster Ehe. — Emma Schreiber.
Rudolf, sein Bruder, Hofrathssant. — Carl Häubler.
Erich, Hedwig's Bruder, Bäuerlich. — Oswald Bach.
Ziegler, Semit'skath. — Walter Schmitz-Höhler.
Paul von Hoven. — Adolf Schumacher.
Friedrich von Heidenburg. — Emilie Friedau.
Stenbort, Musikdirector. — Carl Funt.
Emilie. — Fanny König.
Schauspiel-Verein.
Sassendöffnung 6^{1/2} Uhr. — Anfang 7^{1/2} Uhr. — Ende 10 Uhr.

Mittwoch, den 10. Februar 1892.
148. Vorstellung. — 38. Vorstellung außer Abonemen.
Erstes Gaskpiel des Kammerängers Heinrich Gudehus von der Kgl. Hofoper zu Berlin.
Die Walküre.
Erster Tag aus der Trilogie
Der Ring des Nibelungen
in 3 Aufzügen von Richard Wagner.
In Vorbereitung:
Tristan und Isolde.
Sandung in 3 Akten von Richard Wagner.
Gaskpiel der Kammerängerin Fanny Moran-Olden.
Gaskpiel der Königl. Krenz-Sopranänglerin Rosa Sucher.

Meteorologischer Bericht des „Holl. Tagelb.

Wetterausichten für den 9. Februar.
Bei Westwind Fortdauer des veränderlichen, warmen Wetters, mit Niederlagern.

Zeit	Stb.	Barom.	Thermometer	Fench-	Wind	Wetter
		red. 0°	nach	lichtig		
		mm.	Celsius	Reaun.		
7,2.	8Uhr	755,9	+ 2,5	+ 2,0	95	S. W. Regen.
	7Uhr	748,0	+ 3,8	+ 3,0	98	S. W. Regen.
7,2.	2Uhr	745,0	+ 6,3	+ 5,0	90	S. W. Regen.

Nach dem Geschäftverehr.

Wer von Schnupfen, Husten, Ka-
zarrsch beplagt ist, der betreibe sich davon mit Dr. Rob. D. o. f. B. e. c. t. o. r. a. l. (Schnupfenmittel). Man lese die Anmerkungen der Heral und Bienenblätter. Die Schachtel mit 60 Kapseln kostet Mk. 1.— in den meisten Apotheken. Hauptdepot: Wiedehurg, Hohenapothek.
Die Bestandtheile sind: Sulfatit, Sulfol 2 grm, Jalapinisches Ross 1,26 grm, Stiermilch, Röm. Chamillen, Bellidenwurzel je 0,70 grm, Sülphurazul, Schokolade, Rindfleisch je 0,6 grm, Indiarin, aq. aq. 1,00 grm, Spiritus cinchid. 0,50 grm, Salicin 0,26 grm, Zinn 0,50 grm, Zuckerpulver 25,5 grm, Saccharintract, Rosenöl je 0,01 grm, Veitmilch und hieraus 60 Kapseln, von denen jede 0,33 grm wiegt, bereitet.

Seidenstoffe (schwarze, weiße u. farbige) von 65 Pf. bis 18 65 Pf. Met. — glatt, gestreift, farztirt u. gemustert — (ca. 880 versch. Qual. u. 2800 versch. Farben) — verschoben und fuchsfeste vortas- und polirtes das Fabrik-Depot **C. G. Meiseberg** (R. u. S. Hof). — Wirklich. Muster umgehend. Doppeltes Preisbedenken über der Schweiz. **Seidene Schnuren und Steppdeckenstoffe, 125 Ctm. breit.**

